

1 THEORETISCHER HINTERGRUND



- Unterstützte Kommunikation (UK) ist wesentlich für die Logopädie, wenn lautsprachliche Möglichkeiten eingeschränkt sind (ISB, 2022).
- Zentrale Herausforderung bleibt die Auswahl geeigneter Hilfsmittel, denn sie beeinflusst die Teilhabe und Selbstbestimmung maßgeblich (Bernasconi, 2023).
- Die Einteilung in vier Zielgruppen bietet Nutzer*innen eine strukturierte diagnosenbasierte Versorgung (Weid-Goldschmidt, 2013). Ein ressourcenorientierter Ansatz vorsorgt unabhängig von Kategorien und betont individuelle Fähigkeiten und Potenziale (ISAAC, 2023).

Ziel der Arbeit war es, auf Basis einer Literaturrecherche aktuelle UK-Hilfsmittel zu identifizieren und anhand einer zielgruppenspezifischen Einteilung zu systematisieren. Dabei wurden die Planung und Umsetzung dargestellt sowie die Chancen und Herausforderungen bei einer solchen Zuordnung kritisch analysiert.

2 METHODE



- Es wurde eine systematische Literaturrecherche (u.a. PubMed, ScienceDirect) durchgeführt.
- Die identifizierten UK-Hilfsmittel wurden zunächst nach der Zielgruppeneinteilung nach Weid-Goldschmidt (2013) sortiert und tabellarisch dargestellt (Tabelle 1).
- Anschließend wurde ein zielgruppenübergreifender Ansatz anhand von vier vorgestellten Fallbeispielen entwickelt (Tabelle 2).
- Abschließend fand eine vergleichende Diskussion beider Ansätze statt.

3 ERGEBNISSE



1. Zielgruppenspezifische Tabelle:

	Körpereigene Hilfen	Nicht-elektronische Hilfen	Elektronische Hilfen
Gruppe 1	Mimik, Körperhaltung, Laute, Vokalisierung, Tonusveränderungen, vegetative Reaktionen	Ich-Buch, Fotos, Objekte	Einfache Taster, Netzschalt-Adapter, Sprachaufnahme-geräte, Sprachausgabegeräte
Gruppe 2	Mimik, Zeigegesten, einfache Lautsprache, einfache Gebärden	Objekte, Fotos, Bildkarten,	Taster mit Auswahlhilfe, angepasste Sprachausgabegeräte
Gruppe 3	Lautsprache, differenzierte Gebärden	Grafische Symbole, Piktogramme, Bildkarten, analoge, einfache Kommunikations-tafeln, -ordner	Einfache und mittlere, statische Sprachcomputer, Sprachausgabe-geräte
Gruppe 4	Lautsprache, Schriftsprache, Gebärden	Schreibtafeln, Buchstabentafeln, analoge, komplexe Kommunikations-tafeln, -ordner	Komplexe, dynamische Talker, Augensteuerungs-systeme, komplexe Kommunikations-software

Tabelle 1: Zielgruppenspezifische Übersicht von Kommunikationsmitteln

2. Zielgruppenübergreifende Tabelle:

Körpereigene Hilfen	Externe, nicht-elektronische Hilfen	Externe, elektronische Hilfen
Mimik	Bilder, Fotos,	Einfache Taster
Gestik	Zeichnungen	Sprachaufnahme-geräte
Körperhaltung	grafische Symbole	Sprachausgabegeräte
Körperbewegung	Piktogramme	Sprachcomputer, Talker
Blickbewegungen	Bildsymbole	(einfache, mittlere, komplexe, dynamische, statische)
Atmung	Realgegenstände	Augensteuerungssysteme
Tonusveränderungen vegetative	Miniaturngegenstände	Adaptiere Geräte
Veränderungen	Buchstabentafeln, -karten	Netzschalt-Adapter
Laute	Zahlentafeln, -karten	Taster mit Timer-Funktion
Vokalisierungen	Schreibtafeln	Kommunikationssoftware
Handzeichen	Ich-Buch	Ansteuerungshilfen
individuelle Zeichen	Kommunikationstafeln	Apps
Gebärden	Kommunikationshefte	
	Kommunikationsordner	
	(einfache, mittlere, komplexe)	

Tabelle 2: Zielgruppenübergreifende Übersicht von UK-Hilfsmitteln

- Die Analyse verdeutlicht, dass beide Ansätze (d.h. zielgruppenspezifisch und zielgruppenübergreifend) in der UK praxistauglich sind.
- Beide Verfahren erlauben die gezielte Auswahl von Hilfsmitteln, die sich den individuellen Kompetenzen entsprechend kombinieren und anpassen lassen.

4 DISKUSSION



- Eine zu starre Einteilung kann dazu führen, dass potenziell geeignete Hilfsmittel nicht in Betracht gezogen werden (Weid-Goldschmidt, 2013).
- Der Einsatz von zu komplexen Hilfsmitteln kann die Selbstwirksamkeit der Patient*innen beeinträchtigen (Bernasconi, 2023).
- Die vermeintlich technologisch beste Lösung ist nicht immer die funktional passendste für den Alltag der unterstützten kommunizierenden Person (ISAAC, 2023).

5 TAKE HOME MESSAGE



- Die Arbeit zeigt, dass in der UK weder ein rein zielgruppenspezifischer noch ein ausschließlich offener Ansatz zur Hilfsmittelauswahl ausreicht.
- Eine UK-Versorgung, die Teilhabe und Selbstbestimmung wirksam ermöglicht, entsteht erst durch das Zusammenspiel strukturierender und flexibler Perspektiven.

